

20. IX. 1916

88

(Südbahn.) Aus Wien wird uns telegraphiert: Heute fand die reguläre Monatsitzung des Verwaltungsrates der Südbahn statt, in der Generaldirektor Ritter v. Weher über die Feststellung des Verkehrs auf den Linien der Südbahn, sowie insbesondere über die Betriebseinnahmen und Ausgaben bis Ende August dieses Jahres berichtete. Aus dem Verkehrsbilde ergibt sich, daß der Zivilpersonen- und Güterverkehr im Rückgang begriffen ist und ein ungünstigeres Ergebnis als im Vorjahre zeige. Der hieraus resultierende Ausfall wird durch die ihrer Natur nach schwankenden Militärtransporte nicht ausgeglichen, zumal da die Ausgaben einerseits im Zusammenhang mit den großen Aufwendungen für das Personal, in erster Linie aber infolge der empfindlichen Steigerung der Materialpreise in hohem Maße gewachsen sind. Das Nettoergebnis in den ersten acht Monaten dieses Jahres bleibt ganz bedeutend hinter dem Ertrage der gleichen Zeit des Vorjahres zurück. Die Verwaltung der Südbahn ist andauernd bemüht, eine Erhöhung der Einnahmen auf tarifarischem Gebiete zu erreichen, um ein Gegengewicht gegenüber dem steten Anwachsen der Ausgaben zu schaffen und eine gewisse Ausgleichung der Lasten zu erzielen. Die einschlägigen Vorlagen befinden sich jedoch noch im Stadium der Verhandlungen.